

ZENTRALSCHWEIZER ROMEROTAGE  
24. und 29. MÄRZ 2017



**24. März**

**16.30–21.30 Uhr**

RomeroTag, RomeroHaus Luzern

**24. März**

**19.30 Uhr**

Politisches Nachtgebet, Sursee

**29. März**

**19.30 Uhr**

Politisches Nachtgebet, Luzern

**El Salvador – 25 Jahre nach dem  
Bürgerkrieg  
Verstrickungen. Gewalt. Neuanfang.**

El Salvador – A 25 años de la  
guerra civil  
Enredos. Violencia. Nuevos Comienzos.

In Zusammenarbeit mit:

# El Salvador – 25 Jahre nach dem Bürgerkrieg Verstrickungen. Gewalt. Neuanfang.

## Zum Thema

Einer der blutigsten und schmutzigsten Bürgerkriege des 20. Jahrhunderts endete am 16. Januar 1992 mit der Unterzeichnung eines Friedensvertrags.

Doch auch 25 Jahre später liegt in El Salvador noch vieles im Argen. Die Aufarbeitung und Aufklärung schwerster Menschenrechtsverletzungen gestalten sich bis heute als schwierig, da ein 1993 verabschiedetes Amnestiegesetz die Täter vor Strafverfolgung schützt. Hinzu kommen die zunehmende Gewalt von Jugendbanden, die prekären Arbeitsbedingungen aufgrund von Freihandelsverträgen, eine sehr restriktive Gesetzgebung zu Abtreibung und Homosexualität, sowie ein ungekannter Exodus durch Mexiko in die USA.

Erzbischof Romero wäre dieses Jahr 100 Jahre alt geworden. Er gilt auch heute noch als Hoffnungsträger für Millionen von SalvadorianerInnen. Der Widerstand gegen die Gewalt und die Bemühungen der betroffenen Bevölkerung für soziale Veränderungsprozesse sind nach wie vor lebendig.

«¡Seguimos adelante!»

## Vorbereitungsgruppe

Josef Estermann, Li Hangartner und Theres Höchli (RomeroHaus)  
Erika Steinmann  
(Peace Brigades International Schweiz)

## Unterstützt von

Amnesty International, medico international schweiz, Katholische Kirche Stadt Luzern und Römisch-katholische Landeskirche im Kanton Luzern

## Referentinnen und Referenten

**David Morales** Menschenrechtsanwalt aus El Salvador, war bis vor kurzem als Menschenrechtsprokurator in El Salvador tätig. Er engagierte sich als Anwalt gegen die Straflosigkeit der Verbrechen im Bürgerkrieg und der Ermordung Oscar Romeros.

**Ralf Leonhard** Journalist, hat in den 1980er und 1990er Jahren aus Zentralamerika für Medien wie die taz, Tagesanzeiger, WOZ und Radio SRF berichtet. Er lebt als freier Journalist in Wien.

**Maja Hess** Ärztin und Präsidentin von medico international schweiz, engagiert sich seit Jahren in der El Salvador-Solidaritätsbewegung und ist mit der Frauenbewegung «Mélida Anaya Montes» verbunden, die für Gendergleichheit und sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte kämpft.

**Corinne Sala** Programmverantwortliche Nicaragua bei COMUNDO, hat drei Jahre die Frauenbewegung «Mélida Anaya Montes» in El Salvador unterstützt, die sich unter anderem für die Rechte der Arbeiterinnen in der Textilindustrie einsetzt.

**Annika Salmi** Soziologin und Aktivistin, ist Länderkoordinatorin für Zentralamerika bei Amnesty International Schweiz.

**Hans Rudolf Twerenbold** Bühnenkünstler, hat auf der Bühne und im Film sowie als Sprecher bei Radio und Hörbuch gearbeitet.

**Jaime Vargas** Musiker, stammt aus Kolumbien und spielt seit seinem 12. Lebensjahr Harfe. Er tritt als Solist und in verschiedenen Formationen auf.

# Programm vom 24. März 2017

---

Ab 15.30 Uhr	<b>Kaffee &amp; Kuchen</b> offeriert von Peace Brigades International
16.30 Uhr	Begrüssung
16.45 Uhr	<b>Der stetige Kampf um Demokratisierung, Gerechtigkeit und Frieden. Am Beispiel von Erzbischof Oscar Arnulfo Romero.</b> Impulsreferat von David Morales, Simultanübersetzung von Jacqueline Hefti
17.30 Uhr	Gespräch zwischen Ralf Leonhard und David Morales, Simultanübersetzung von Jacqueline Hefti
18.30 Uhr	Imbiss
19.45 Uhr	Parallele Foren <b>Schwangerschaftsabbruch</b> Immer noch sterben Frauen beim Versuch, ohne medizinische Hilfe eine unerwünschte Schwangerschaft zu unterbrechen. Andere werden zu drakonischen Gefängnisstrafen verurteilt. <b>Maja Hess</b> befasst sich mit den Hintergründen dieser repressiven Politik und den Kämpfen der Frauenorganisationen.  <b>Maras – Kultur der Gewalt</b> Kann in El Salvador von einer Kultur der Gewalt gesprochen werden? Welche Auswirkungen hat die Gewalt auf das Leben der Bevölkerung? Welche Lösungsversuche gibt es, um der Gewalt entgegen zu treten? <b>Ralf Leonhard</b> geht den Fragen nach.  <b>Wege aus der Hoffnungslosigkeit</b> <b>David Morales</b> zeigt Auswege aus der Unsicherheit und ökonomischen und sozialen Ungleichheit auf. (Spanisch)  <b>Frauen in der Textilindustrie: Flucht aus der Armut oder Arbeit bis zur Erschöpfung?</b> In El Salvador sind 170 000 überwiegend sehr junge, unqualifizierte Frauen in der Fertigung von Kleidung für Europa und die USA tätig. <b>Corinne Sala</b> gibt Einblick in die prekäre Situation der Arbeiterinnen.  <b>Die vergessenen Flüchtlinge aus El Salvador</b> Die Anzahl Menschen, die der Gewalt in El Salvador entfliehen, hat rapide zugenommen. Auf dem Weg in den Norden erfahren sie jedoch wiederum Gewalt. <b>Annika Salmi</b> geht der Frage nach der Verantwortung für den Schutz der migrierenden Menschen nach.
21.00 Uhr	<b>Oscar Arnulfo Romero ipresente!</b> Hans Rudolf Twerenbold liest ausgewählte Texte von Oscar Romero. Musikalisch begleitet von Jaime Vargas.
21.30 Uhr	<b>Abschluss der Veranstaltung</b>

---

## Informationen und Anmeldung

[www.romerohaus.ch](http://www.romerohaus.ch)

veranstaltungen-romerohaus@comundo.org  
oder Telefon 058 854 11 73

### Anmeldeschluss: 13. März 2017

Die Anmeldung ist verbindlich und wird bestätigt. Abmeldungen sind nur möglich bis drei Tage vor der Tagung, ansonsten werden die Tagungskosten in Rechnung gestellt.

### Kosten

Normalpreis 50.–  
Studierende 35.–  
Gönnerbeitrag 80.–

*Eintritt inkl. Kaffee & Kuchen und Imbiss*

### Anreise RomeroHaus

Ab Bahnhof Luzern mit Bus Nr. 6/8  
bis Brüelstrasse oder mit S-Bahn S3,  
Haltestelle Verkehrshaus

### COMUNDO setzt sich für weltweite soziale Gerechtigkeit ein.

*COMUNDO engagiert sich mit rund hundert Fachpersonen auf drei Kontinenten (Asien, Afrika, Südamerika) in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Damit ist sie die führende Schweizer Organisation in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). In der Schweiz schafft COMUNDO das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und sensibilisiert die Zivilgesellschaft für ein verantwortungsbewusstes Handeln.*

**COMUNDO**  
begegnen und bewirken



im RomeroHaus  
Kreuzbuchstrasse 44  
CH-6006 Luzern  
Telefon: +41 (0)58 854 11 73  
veranstaltungen-romerohaus@comundo.org  
www.comundo.org  
IBAN: CH53 0900 0000 6000 0394 4  
Post-Konto 60-394-4  
Vermerk: Bildung und Sensibilisierung

## Weitere Veranstaltungen

### Freitag, 24. März, 19.30 Uhr

Kloster Sursee

### «Politisches Nachtgebet in Sursee»

Die Arbeitsgruppe Solidar, als Dritte-Welt-Gruppe in den Siebzigerjahren ins Leben gerufen, beendet mit diesem Nachtgebet ihre Tätigkeit. 40 Jahre vielfältige Informations-, Aktions- und Sammeltätigkeit gehen zu Ende. Seit 1982 war der Gedenktag an Bischof Romero ein fester Bestandteil des jährlichen Programms.

### Mittwoch, 29. März, 19.30 Uhr

Kapelle Maihof, Luzern

Politisches Nachtgebet

### «Die Gier nach Land. Land Grabbing»

Landraub ist fast salonfähig geworden – mit zerstörerischen und auch tödlichen Folgen. Der Vorstand der Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung lädt herzlich ein.

Verantwortlich: Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung (TheBe)

Immer aktuell  
informiert sein?  
Bestellen Sie  
unseren Newsletter!  
[www.comundo.org/newsletter](http://www.comundo.org/newsletter)

